

GESCANNT
13. Mai 2016

Amt für Mittelschulen und Pädagogische Hochschule, Postfach 4857, 6304 Zug

Staatssekretariat für Bildung,
Forschung und Innovation SBFI
Abteilung Hochschulen
Isabella Brunelli
Einsteinstrasse 2
3003 Bern

T direkt 041 728 39 15
michael.truniger@zg.ch
Zug, 10. Mai 2016 trmc

Revision der Verordnung / des Reglements über die Ergänzungsprüfung für die Zulassung von Innhaberinnen und Inhabern eines eidgenössischen Berufsmaturitätszeugnisses zu den universitären Hochschulen: Anhörung
Stellungnahme der Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug

Sehr geehrter Herr Widmer
Sehr geehrter Herr Ambühl
Sehr geehrte Frau Brunelli

Mit Schreiben vom 17. März 2016 ist die Direktion für Bildung und Kultur des Kantons Zug (DBK Zug) zur Stellungnahme zum titelerwähnten Geschäft eingeladen. Dafür bedanken wir uns freundlich.

Die DBK Zug begrüsst die vorgesehene Öffnung des Weges über die Fachmittelschule an die universitären Hochschulen bzw. die ETH und zu den Medizinalprüfungen insbesondere aus folgenden Gründen:

- Weitere Optimierung der Durchlässigkeit des Schulsystems
- Attraktivitätssteigerung der Fachmittelschulen und damit verbunden Sicherstellung des Fachkräftenachwuchses für die Berufsfelder Gesundheit, Soziale Arbeit und Pädagogik
- Schliessung einer Lücke in der Bildungssystematik, besteht doch die Passerelle bereits seit längerem von der Wirtschafts-/Handelsmittelschule in die universitären Hochschulen
- Chancengleichheit für Absolventinnen und Absolventen der Fachmaturität und der Berufsmaturität

Die Umsetzung des Anliegens (Öffnung der Ergänzungsprüfung für Berufsmaturandinnen und -maturanden auch für Fachmaturandinnen und -maturanden) beurteilen wir als zielführend, sachgerecht und effizient.

Gerne weisen wir ergänzend auf folgenden Punkt hin: Wird die Ergänzungsprüfung für Fachmaturandinnen und -maturanden geöffnet, so muss auch eine realistische Chance bestehen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten die Prüfung bestehen. Das heisst: Die Kompatibilität zwischen den Curricula der Fachmaturitätsausbildung und der Ergänzungsprüfung sollte im gleichen Masse gegeben sein wie die Kompatibilität zwischen den Curricula der Berufsmaturität und der Ergänzungsprüfung.

Freundliche Grüsse
Direktion für Bildung und Kultur

A handwritten signature in black ink, consisting of a series of loops and a final flourish.

Stephan Schleiss
Regierungsrat

Kopie an:

- Kantonale Mittelschulen